

**Politische Abteilung I**  
p.B.55.40.R - PR/WCO

20. Dezember 1991

### Aktennotiz

#### UdSSR - Hilfe (Kurzform für Hilfe an die Nachfolgerepubliken der ehemaligen UdSSR)

1. Am 18.12.1991 fand auf Einladung von Botschafter J. Staehelin unter der Leitung von D. Woker, stv. Chef der pol. Abt. I, eine Sitzung zum Thema UdSSR-Hilfe statt, welche zum Gegenstand hatte, eine Bestandesaufnahme bestehender/geplanter/möglicher Aktionen zu machen im Hinblick auf die Vorbereitung einer schweizerischen Beteiligung an der von den USA für Januar 1992 angekündigten UdSSR-Koordinationskonferenz.

Teilnehmer: - Politische Abteilung I: C. Orga, P. Pardo  
- Abt. humanitäre Hilfe/SKH: M. Ferrari, L. Amberg, D. Knobel  
- BAWI/Wirtschaftsmassnahmen Ost- u. Mitteleuropa: H. Escher

#### 2. Bestandesaufnahme

##### 2.1 Humanitäre Hilfe (bestehende und geplante)

- Nebst den bereits bestehenden Aktionen in der Ukraine (medizinische Betreuung von Tschernobyl-Opfern), Armenien (Wiederaufbauhilfe) und Moskau (Nahrungsmittel, Medikamente; abgeschlossen) wird gegenwärtig vom SKH für den Winter 1991/92 eine Nahrungsmittel- und Medikamentenaktion für Moskau sowie eine Nahrungsmittelaktion (Päckli) für die Ukraine geplant.

Das SKH verfügt dazu aus eigenen Mitteln über eine Summe von SFr. 2 Mio.

- Das Bundesamt für Landwirtschaft stellt insgesamt ca 1'500 Tonnen Rindfleisch gratis zur Verfügung. Davon sind 500 Tonnen für eine von der Ringier-Stiftung organisierten Aktion für die Industriestadt Magnitogorsk (Russland) vorgesehen. Die restlichen 1'000 Tonnen stehen ab Januar 1992 zur Verfügung.

Die Transportkosten gingen zulasten des Empfängers.

St. Petersburg

## 2.2 Technische Zusammenarbeit (T.Z.) (bestehende und geplante)

Im Bereich der politischen Kultur sind vereinzelte Projekte als abgeschlossen zu betrachten. Geplant sind eine schweizerische Beteiligung von SFr. 1 Mio. an dem für die UdSSR von der Weltbank errichteten Trustfund sowie die Finanzierung eines Ausbildungsprojekts des Gottlieb-Duttweiler-Institutes für angehende Manager im Wert von ca SFr. 700'000.--.

Daneben wird auch eine schweizerische Beteiligung an einem UNEP-Projekt zur Sanierung des Aralmeeres (Usbekistan/Kasakhstan) erwogen.

Eine weitere Planung mit Bezug auf künftige T.Z. aus dem neuen SFr. 800 Mio.-Rahmenkredit besteht noch nicht, da Grundsatzentscheide (Empfängerrepubliken? Klassische Entwicklungszusammenarbeit des DEH für die asiatischen Republiken?) ausstehen.

## 2.3 Finanzhilfe

Eine solche Hilfe fand für die UdSSR bisher nicht statt. Ausschlaggebende Impulse für allfällige Finanzhilfsaktionen mit schweizerischer Beteiligung gehen von multilateral koordinierten Aktionen aus. Finanzhilfe an die UdSSR aus dem SFr. 800 Mio.-Rahmenkredit ist aus BAWI-/EDA-Sicht (wegen Verdrängungseffekt zulasten Ost-/Mitteleuropa) nicht möglich. Alternativen: massive Kürzung der Laufzeit des SFr. 800 Mio.-Kredits oder neuer Rahmenkredit, resp. Zahlungsbilanzhilfe basierend auf Währungsbeschluss usw.

## 3. Möglichkeiten für weitere Hilfsmassnahmen

- Neben den bereits geplanten Aktionen steht somit derzeit für weitere Hilfsmassnahmen ein Betrag von ca. SFr. 3 Mio. zur Verfügung (= Restbetrag aus dem SFr. 5 Mio.-UdSSR-Kredit. Dies betrifft Auszahlungen im Jahre 1992. Was Verpflichtungen anbelangt, sind bekanntlich weitere SFr. 1,5 Mio. von den SFr. 5 Mio. für die baltischen Republiken vorgesehen; die entsprechenden Auszahlungen werden aber erst später anfallen.). Dieser Betrag könnte erhöht werden, je nach Beschluss über die Verwendung des z.Z. noch verbleibenden Restbetrages von SFr. 10 Mio. aus dem 1. Osteuropa-Rahmenkredit.

- Vom Bundesamt für Zivilschutz könnten kurzfristig grössere Mengen an Überlebensnahrung gratis bezogen werden.
  
- Vom Bundesamt für Landwirtschaft liegt ein Angebot vor zum Bezug weiterer 2'000 Tonnen Fleisch zum Preis von SFr. 4.-- bis 6.-- pro kg, und 1'000 Tonnen Emmentaler-Käse zum Preis von SFr. 3.-- pro kg.
  
- Schliesslich besteht noch die Möglichkeit einer von der DEH finanzierten "Dreiecksoperation" im Bereich Nahrungsmittelhilfe.